Viva Tokio

Bam in love...

Von FirstFallenAngel

3

3 - Bams POV

Etwa eine halbe Stunde nachdem er die Veranstaltung verlassen hatte betrat Bam das Flughafen- Gebäude.

Als er für den Rückflug einchecken wollte, wurde ihm mitgeteilt, dass der Flug etwa eine halbe Stunde Verspätung haben würde, weshalb er noch eine Stunde warten musste. 'Super. Heut ist echt mein Tag.'

Da ihm das Herumsitzen bald zu langweilig wurde beschloss er, ein wenig in den Flughafen- Geschäften zu stöbern. Vor sich hinsummend steuerte er den nächstgelegenen Shop an, als er auf halbem Weg merkte, was er da summt. Warum hatte er jetzt ausgerechnet dieses Lied im Kopf? Dabei wollte er gar nicht mehr an sie denken. Energisch verscheuchte er das dunkelhaarige Mädchen und ihr Lied aus seinem Kopf indem er bewusst 'Killing Loneliness' von HIM summt. Vielleicht nicht die passendste Wahl in dieser Situation - rein inhaltlich gesehen -, doch es erfüllte seinen Zweck.

Allerdings schien heute nicht wirklich Bams Glückstag zu sein. Der erste Laden, den er betrat führte eine größere Auswahl an CDs und Bam war nicht geistesgegenwärtig genug, um selbige einen großen Bogen zu machen. So kam es, dass er plötzlich in IHR Gesicht blickte, das ihn von einer CD-Hülle aus ansah.

Ehe er sich versah verließ er wenige Minuten später den Laden mit einer Tüte in der Hand und einem merkwürdigen Grinsen im Gesicht.

Auf dem Rückweg hielt Bam an einem Imbiss und kaufte sich ein Sandwich. Wo kam denn auf einmal dieser Hunger her? Noch vor zehn Minuten hatte er keinerlei Appetit verspürt. Komisch.

Als er aufgegessen hatte suchte er sich eine Bank in der Wartehalle aus und setzte sich. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es nun nicht mehr lange dauern konnte, bis sei Flug aufgerufen werden würde. Während er wartete ruhte eine Hand auf der Einkaufsstüte neben ihm.

Nachdem das Flugzeug gestartet war hatte Bams Selbstbeherrschung ein Ende. Er nahm die CD aus der Tüte und kramte seinen Disc- Man aus der Tasche. Nachdem er die HIM- CD durch die neue ersetzt hatte steckte er sich die Kopfhörer in die Ohren

und schloss die Augen.

Selbst wenn die CD grotteschlecht gewesen wäre, hätte er sie wohl zumindest einmal durchlaufen lassen, nur um diese Stimme zu hören, doch er war positiv überrascht. Die Musik war ziemlich gut, abwechslungsreich und solide produziert. Da er ein wenig davon verstand, ging er davon aus, dass diese Band ein gutes Produktionsmanagement hatte. Trotzdem war er sicher, dass es sich nicht um eine dieser Casting-Bands handelte, dazu hatte die Musik zu viel Profil. Schade nur, dass er kein Wort verstand.

Während des ganzen Fluges ließ er die CD im Repeat-Modus durchlaufen, obwohl er sich dabei wie ein blöder Teenager vorkam. Erst zu Hause angekommen fand er genug Ruhe um sich hinzulegen und eine Runde zu schlafen.

~~~~~

Bam war erstaunt, dass der Jetlag ihm kaum zu schaffen machte. Er stand gutgelaunt auf, duschte und ließ beim Frühstück wieder die CD ihrer Gruppe, die den Namen 'Tokio Hotel' trug, laufen.

Nachdem er etwas gegessen hatte rief er seinen besten Kumpel Ville Valo an, in der Hoffnung, nähere Informationen zu erhalten.

"Hast du schon mal was von denen gehört? Vielleicht sind sie ja in Europa auch außerhalb Deutschlands bekannt? Die Musik ist ganz gut und die Sängerin echt hübsch."

Ville verneinte erstaunt. "Warum hast du sie denn nicht einfach angesprochen? Sonst lässt du ja auch nichts anbrennen."

"Sie war doch schon weg, als ich wieder hinter die Bühne konnte. Hab sie grad noch durch die Tür verschwinden sehen. Ich musste dann ja auch zum Flughafen und jetzt krieg ich sie einfach nicht mehr aus dem Kopf."

"Kumpel, dich scheint's ja echt erwischt zu haben." klang es leicht amüsiert aus dem Telefon. "Die muss echt 'ne Wucht sein. Weißt du was? Wir haben in zwei Wochen einen Auftritt bei einer größeren TV-Show in Deutschland. Komm doch mit, wenn die Band dort so beliebt ist, ist sie vielleicht auch da. Und ansonsten gibt es immer noch das Internet."

"Du bist witzig. Wo ich ja auch so viel deutsch kann."

Ville schwieg ein paar Sekunden, offenbar hatte er daran gar nicht gedacht, und meinte dann: "Dass ich die nicht kenne, heißt ja nicht, dass sie in ganz Europa unbekannt sind. Und falls doch, bleibt dir wirklich nichts anderes übrig, als in zwei Wochen mitzukommen."

Nachdem er das Gespräch beendet hatte setzte Bam sich an seinen Laptop. Vielleicht fand er ja tatsächlich etwas englisches im Internet über dieses Mädchen und seine Band.

Er verbrachte den gesamten Vormittag und einen großen Teil des Nachmittags vor dem Computer, jedoch ohne eine einzige englischsprachige Information zu finden.

Stundenlang kämpfte er sich durch die Zig-Tausend Treffer bei Google und gab erst auf, als er seinen knurrenden Magen gar nicht mehr ignorieren konnte.

Sein Kühlschrank gab allerdings nicht mehr viel her und den Gedanken an Pizza verwarf er wegen der langen Lieferzeit. Also beschloss er, seinen Eltern einen kleinen Besuch abzustatten. 'Mom lässt mich schon nicht verhungern.'

Womit er völlig richtig lag. Keine zwanzig Minuten später schaufelte er schweigend die aufgewärmten Reste des Mittagessens seiner Eltern in sich hinein. "Du hast ja ganz schön Hunger", meinte seine Mutter April irgendwann um das Schweigen zu brechen.

"Mmh", antwortete Bam und schaufelte weiter.

Zwei Minuten später startete April einen neuen Versuch: "Wie war's in Europa?"

"Nett."

"Aha. Hast du Ville getroffen?"

Bam schüttelte den Kopf.

"Hast du nette Leute kennen gelernt?"

Offenbar entging April das kurze Zögern bevor er erneut den Kopf schüttelte nicht, denn sie zog die Augenbrauen hoch und meinte: "Aha. Erzähl mal!"

Bam war sich nicht sicher, ob er sich lieber alles von der Seele reden wollte, auch das, was er Ville nicht erzählt hatte, oder ob er es lieber für sich behalten wollte, weil er es ja selbst nicht so richtig verstand. Schließlich gab er sich einen Ruck und schluckte den letzten Bissen, auf dem er gerade über eine Minute herumgekaut hatte um die Antwort hinauszuzögern, herunter und sah April an.

"Also..., da war ein Mädchen..." Wie sollte er nun erklären, was ihm gerade durch den Kopf ging?

Als könnte sie Gedanken lesen fragte April: "Sie sieht gut aus?"

Bam nickte. "Ja. Aber nicht wie die anderen. Sie ist viel zu dünn und sie hat kurze Haare und ist eigentlich viel zu jung und..." er zuckte mit den Schultern "...sie ist trotzdem... hinreißend. Ich krieg sie nicht mehr aus dem Kopf."

"Wie heißt sie?"

"Keine Ahnung." Er wusste, wie verrückt sich das anhörte.

Dementsprechend dauerte es auch einige Sekunden bis April irritiert weiterfragte:

"Und was macht sie?"

"Sie singt. Sie ist mit ihrer Band dort aufgetreten. Ich glaub, sie haben auch eine oder zwei Auszeichnungen bekommen."

"Ist sie gut?" April schien jetzt interessiert.

'Kein Wunder, das hört sich ja auch alles mehr als merkwürdig an.'

"Sie hat eine unglaubliche Stimme. Ich könnte die CD ununterbrochen hören."

"Du hast ihre CD?" fragte April ernsthaft erstaut.

"Ja. Hab sie dort am Flughafen gekauft."

"Am Flughafen..."

"Ja. Eigentlich hab ich das nicht vorgehabt. Aber als ich sie gesehen hab, ist es über mich gekommen..." Bam raufte sich die Haare. Er merkte ja selbst, wie irrational das alles war.

Plötzlich brach alles aus ihm heraus: "Ich wollte sie ja aus meinem Kopf kriegen, aber... dann hab ich's im Internet versucht, aber alle Seiten, die ich bisher gefunden habe, waren auf Deutsch, und Ville hat gesagt, ich soll in zwei Wochen mitkommen, dann seh ich sie vielleicht, aber ich weiß nicht, ob..." Er unterbrach sich als er das verwirrte Gesicht seiner Mutter sah. "Was?"

"Moment mal. Du wolltest sie also vergessen und hast dann im Internet Informationen gesucht. Soweit, so unklar. Und was ist das mit Ville?"

Na klar. Seine wirren Gedankenfolgen konnte ja kein normaler Mensch nachvollziehen. Bam atmete tief durch und versuchte, alles in seinem Kopf zu ordnen, bevor er weitersprach und seiner Mutter absolut alles erzählte, was sich zugetragen

hatte seit er das Mädchen zum ersten Mal gesehen hatte.

Dann sah er April an. "Was denkst du?"

April schwieg einen Moment. Dann holte sie tief Luft und atmete langsam wieder aus.

"Na ja..., ich denke... du bist verliebt."

"..." Bam sah seine Mutter erstaunt an. "Mom, ich hab nicht mal ein Wort mit ihr gewechselt! Und ich weiß wie es ist verliebt zu sein, das war bisher etwas anders."

"Mein Gott, Bam! Du willst mir doch nicht erzählen, dass du wirklich in eins dieser Mädchen verliebt warst, die du hier angeschleppt hast? Du wolltest sie vielleicht ins Bett kriegen, aber verliebt? Dann wärest du mit Sicherheit anders mit ihnen umgegangen! Und was das Reden angeht: das ist nicht wirklich nötig. Zum Verlieben reicht halt manchmal ein einziger Blick." Sie betrachtete ihn nachdenklich. "Du solltest wirklich mit Ville dorthin fliegen. Wenn sie dort ist, kannst du sie ansprechen und wenn nicht kannst du zumindest versuchen, mehr über sie herauszufinden."

"Meinst du?"

April nickte stumm.

Bam dachte kurz über die Worte seiner Mutter nach. Vielleicht hatte sie ja gar nicht so unrecht...

"Danke Mom. Ich ruf morgen Ville an."

++++
++++

Hallo ihr Lieben!

Danke für's Lesen! Freue mich schon auf eure Kommis!

Wie ihr seht, lasse ich Bam noch ein wenig im Unklaren - er hat ja auch so schon genug zu verdauen, nicht? *eg*

Wie es derweil um sein dunkelhaariges "Mädchen" bestellt ist erfahrt ihr im nächsten Kappi!

Bis dahin,

Eure Angel